

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Dissonanz = Dissonance**

Band (Jahr): - **(2013)**

Heft 124

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

«Lux aeterna» (Raummusik II)

Leitung: Raphael Immoos

Sa 15. Februar 2014 | 19.30 Uhr, Martinskirche Basel

Sa 29. März 2014 | 20.00 Uhr, Münster Bern

So 30. März 2014 | 17.00 Uhr, Predigerkirche Zürich

Raummusik ist eine mehrteilige, mehrjährige Konzertreihe, die sich intensiv mit Stimme, Klang und Raum beschäftigt. Eröffnet wurde sie 2013 mit «Luna», einem Programm, das der venezianischen Mehrchörigkeit um 1600 zeitgenössische Werke von Schweizer Komponist/innen gegenüber stellte.

Ihre Fortsetzung findet die Reihe nun mit «Raummusik II». Ausgangspunkt bildet dieses Mal das für die Vokalmusik wichtige Werk «Lux aeterna» (1966) von György Ligeti.

Wir konnten Erik Oña und Michel Roth, zwei bedeutende und in Basel lehrende Komponisten für unsere Idee begeistern, für die basler madrigalisten nach intensiver Auseinandersetzung mit Ligetis Komposition je ein Werk für die gleiche Besetzung mit ungefähr der selben Dauer zu schreiben.

György Ligeti (1923-2006)	Lux aeterna (1966)
Erik Oña (*1961)	Rem aeternam (2013 - UA)
Denis Schuler (*1970)	Oscura luce (2007)
Michel Roth (*1976)	Thou not I (2013 - UA)

Mit Unterstützung von Kanton Basel-Stadt / kulturelle bl / Sattelen AG / Ernst-Göhner-Stiftung / Pro Helvetia / SRF2 Kultur

Abonnieren Sie!

DISSONANCE

Abonnez-vous !

Ich bestelle ein Jahresabonnement dissonance (4 Nr.)
Je souscris un abonnement d'un an à dissonance (4 n^{os})

Schweiz / Suisse	CHF 50.-	
Europa / Europe	CHF 62.-	€ 50.-
Übrige Länder / autres pays	CHF 68.-	€ 56.-
	(inkl. Porto / port inclus)	

Ich bestelle eine Gratisprobenummer
Je commande un numéro d'essai gratuit

Name
Nom _____

Strasse
Rue _____

PLZ/Ort
NPA/lieu _____

Datum
Date _____

Unterschrift
Signature _____

Einsenden an / envoyer à : Dissonance, Postfach 96,
CH-4009 Basel; Tel. +41 (0)61 301 61 83, Fax +41 (0)22 361 91 22
info@dissonance.ch • www.dissonance.ch

musik
buchstaben
musik

Kunst und Forschung

an der Hochschule für Musik Basel

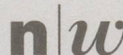
herausgegeben von Michael Kunkel
und Thomas Gartmann

In diesem Buch äußern sich sechs Komponisten (Georg Friedrich Haas, Leonardo Idrobo, Roland Moser, Michel Roth, Balz Trümpy und Jakob Ullmann) zu historischen Phänomenen in der Musik wie auch zu gerade abgeschlossenen oder noch in Arbeit befindlichen eigenen Werken. Es entsteht ein spannungreiches Diskursfeld von der griechischen Antike bis in die Gegenwart. Fast alle Autoren lehren oder lehrten an der Hochschule für Musik Basel, zwei Aufsätze beruhen auf ausgezeichneten Abschlussarbeiten. Die Vielfalt der Darstellungs- und Erkenntnis-techniken, Denk- und Diskursstile ließe sich indes nur mit Gewalt zum Begriff einer »Basler Schule« zwingen. Vielmehr spiegeln sie die polyphone Situation der Institution und geben einige Beispiele dafür, was Forschung an einer Musik-hochschule bedeuten kann.

350 Seiten, zahlr. Abb., br., mit CD
ISBN 978-3-89727-481-5, EUR 30



Musik Akademie Basel



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Musik



**DIE SAISON
2013/14**

ignm
internationale gesellschaft
für neue musik • basel

#4 PORTRÄTKONZERT THOMAS KESSLER (*1937)

Fr, 17.01.2014, 20.15 Uhr, Grosser Saal der Musik-Akademie Basel
Mit dem Ensemble «zone expérimentale» der Hochschule
für Musik Basel. Leitung: Marcus Weiss, in Koproduktion mit der
Musik-Akademie Basel

Das Ensemble, bestehend aus Studierenden des Masterstudien-
gangs für zeitgenössische Musik der Hochschule für Musik
Basel, spielt Werke von Thomas Kessler aus der Reihe der «Control»-
Stücke, die jeweils auf dem Dialog eines Soloinstruments mit
Elektronik basieren.

#5 [ju: 'nɔɪ.ə] | CHAPTER 0

Fr, 14.02.2014, 20.00 Uhr, Gare du Nord

Mit dem «Eunoia Quintett»: Johanna Greulich (Sopran),
Stephen Menotti (Posaune), Ellen Fallowfield (Violoncello), Clemens
Hund-Göschel (Klavier), Louisa Marxen (Schlagzeug)

In der vom «Eunoia Quintett» – dem «Ensemble der Saison 2013/14»
– in der Gare du Nord veranstalteten sechsteiligen Konzertreihe
dreht sich in diesem vierten Konzert alles um den Vokal «O». Wie in
Christian Böks Buch «Eunoia» untersuchen Isabel Mundry und
Aziza Sadikova unter anderem in Uraufführungen minutiös alle
farblichen Facetten des Vokals.

Programmänderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie: Es gelten unterschiedliche Eintrittspreise für
unsere Veranstaltungen. Mehr dazu unter www.ignm-basel.ch.

Third International Romantic
Brass Symposium, Bern

**Adolphe Sax (1814–1894)
and the Saxhorns**

in collaboration with
the Historic Brass Society

Dienstag, 4. Februar – Mittwoch, 5. Februar 2014
Hochschule der Künste Bern
Papiermühlestrasse 13a, 3014 Bern

Vorträge von und **Diskussions-
foren** mit den Forschenden
der HKB und internationalen
Expert/inn/en (u.a. Malou Haine,
Ignace De Keyser, Arnold Myers).

Konzert von Jean-François
Madeuf, Krisztián Kovács,
Thomas Rüedi, Reimar Walthert,
Edoardo Torbianelli
Mittwoch, 5. Februar 2014
Grosser Saal, HKB

Konzert des Schweizer
Armeespiels auf historischen
Saxhörnern, Musik aus Oper
und Militärmusik der Zeit
Dienstag, 4. Februar 2014
Theater National, Bern

Eine Veranstaltung des
Forschungsschwerpunkts
Interpretation der HKB.

www.hkb.bfh.ch/interpretation

HKB HEAB
Hochschule der Künste Bern
Haute école des arts de Berne

HBS
HISTORIC BRASS SOCIETY

Festival Neue Musik Stuttgart / 6. – 9. Februar 2014

Mediterranean Voices – eine Video-Musik-Architektur

mit Uraufführungen von D. P. Biró, Z. Gedizlioglu, Z. Jabri, N. Katzir,
B. Kerkour, Z. Moultaqa, S. Odeh-Tamimi, A. Okba, M. Papalexandri-Alexandri,
S. Rosani, E. Sarmoutis, J. Sanz

Weitere Werke von Baltschun^{UA}, Billian^{UA}, Black^{UA}, Brass, Ferneyhough^{UA},
Gahn, Ogiermann^{UA}, Pauset^{UA}, Poppe, Sánchez-Verdú^{DE}, Saunders^{UA},
Sciarrino, Schüttler^{UA}, Schwartz^{UA}, Seidl^{UA}, Szmytka^{UA}, Thomalla^{UA}, Wozny^{UA}

mit ascolta, ensemble mosaik, ensemble recherche, Experimentalstudio
des SWR, Neue Vocalsolisten Stuttgart, SWR Vokalensemble Stuttgart,
Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR

Musik der Jahrhunderte / www.mdjstuttgart.de / www.eclat.org

DEBONARTE

**Termine für
Inseratenabgabe**

Ausgabe März: 1. Februar
Juni: 1. Mai
September: 1. August
Dezember: 1. November

РУССКИЙ АВАНГАРД

Golyscheff
Skryabin
Protopopov
Lourié
Mossolow
Roslawez

**Russische Avantgarde II
Musik der 10er und 20er Jahre**

10. Dezember 2013 : Winterthur : Villa Sträuli : 20.00
12. Dezember 2013 : Luzern : Theater Pavillon : 20.00
13. Dezember 2013 : Zürich : Kunstraum Walcheturm : 20.00
14. Dezember 2013 : Basel : Gare du Nord : 20.00
Einführung mit Martina Jakobson jeweils um 19.30 Uhr

www.mondrianensemble.ch

MONDRIAN ENSEMBLE

AUSSCHREIBUNG

„Phoenix-Trabant“ 2014/15

Das „Ensemble Phoenix Basel“ schreibt für März 2014 einen internationalen Kompositionswettbewerb aus.

Die Kurzkompositionen sollen quasi als „Trabanten“ ein in der jeweiligen Saison des „Ensemble Phoenix Basel“ aufgeführtes Zentralwerk des 20. oder 21. Jahrhunderts „umkreisen“, d.h. Bezug darauf nehmen oder dieses kommentieren. In der Saison 2013/14 wird dies „...zwei Gefühle...“ Musik mit Leonardo nach einem Text von Leonardo da Vinci von Helmut Lachenmann sein, das am 18. und 19. Januar 2014 in der „Gare du Nord“ aufgeführt wird.

- Voraussetzung: KomponistInnen und Musikschaffende ...

a) ... im Alter von bis zu 35 Jahren, deren akademischer Abschluss zum Einsendetermin nicht länger als fünf Jahre zurückliegt.

b) ... ohne akademische Ausbildung jeden Alters, deren erste Veröffentlichung zum Einsendetermin nicht länger als fünf Jahre zurückliegt.

- Besetzung (maximal): Flöte, Klarinette, Trompete, Posaune, Schlagzeug, Gitarre, Harfe, Klavier, Violine, Violoncello

- Dauer: ca. 5 Minuten

- Aufführungstermin: Ende März 2014 im Grossen Saal der Musik-Akademie Basel

- Anstelle eines Preisgeldes werden die Kosten für die Aufführung, Notenerstellung, ein Reisebeitrag und eine professionelle Aufnahme durch das Ensemble Phoenix Basel übernommen.

- Einsendeschluss der Partitur oder Projektbeschreibung: 31. Januar 2014

- Jury: Jürg Henneberger, Christoph Bösch und Daniel Buess

Weitere Informationen: www.ensemble-phoenix.ch

8.–10. Januar 2014 – Gare du Nord Basel

FESTIVAL GIACINTO SCELSI

Ouvrir la pensée à la lumière (G.S.)

Scelsi der Mystiker. Dichtung und Musik

Michiko Hirayama (Gesang) Rohan de Saram (Cello),
Felix Renggli (Flöte), Ido Azrad (Klarinette),

Siegfried Kutterer, Domenico Melchiorre (Schlagzeug), Florence Sitruk (Harfe), Hansheinz Schneeberger, Dominik Stark (Violine),

Aleksander Gabrys (Kontrabass), Marcus Weiss (Saxophon),
Ensemble Kya, Jürg Wytenbach (Komposition/Dirigieren),

Amit Sharma (Dhrupadgesang),

Dr. Markus Bandur, Dr. Carlotta Pellegrini, Nicola Sani (Vortrag),

Gabriel Josipovici (Lesung englisch),

Désirée Meiser (Lesung deutsch),

Marianne Schroeder (Klavier & künstlerische Leitung).

Programm

Highlights: „Canti del Capricorno“, integral;

Ballata, f. Cello u. Klavier;

Dharana f. Cello und Kontrabass;

Kya f. Solo-Klarinette u. Ensemble;

CH- und europ. Erstaufführungen von G. Scelsi;

ausserdem Werke von J. Wytenbach, L. Dallapiccola, I. Xenakis.

Mi 8.01.: 20:00 Konzert & Eröffnung durch Nicola Sani, Rom

Do 9.01.: 17:30 / 19:15 & 20:30 Vorträge u. Talk; 2 Konzerte

Fr 10.01.: 20:00 Konzert & Lesung

14:00 Masterclass Hirayama

Vorverkauf u. Reservation, Telefon: +41 61 683 13 13

call for projects

INTERNATIONALE PLATTFORM NEUES MUSIKTHEATER BERN

JUNI /
SEPTEMBER 2014

EINE KOOPERATION DER HOCHSCHULE DER KÜNSTE BERN,
KONZERT THEATER BERN, UNIVERSITÄT BERN UND DER
«MÜNCHENER BIENNALE 2016. INTERNATIONALES FESTIVAL
FÜR NEUES MUSIKTHEATER»

ZIELSETZUNG

Mit der Plattform wollen die Partner dem aktuellen Musiktheater und seinem Nachwuchs, der sich heute vielfältiger denn je präsentiert, die Möglichkeit geben, sich weiter zu entwickeln. Neue Projekte sollen die Chance auf Realisierung unter professionellen Bedingungen erhalten. Die Ausschreibung richtet sich an Autoren, Komponistinnen und Performer aus zeitgenössischer Musik und Theater, an Regisseurinnen, Teams und Künstlerinnen im zeitgenössischen Musiktheater, die ihre eigenen Projekte jenseits des Standardrepertoires realisieren wollen.

ABLAUF

Ziel der Plattform ist es, neue Projektideen und -skizzen im zeitgenössischen Musiktheater in mehreren Schritten zu entwickeln. Dazu schreiben die Partner einen mehrstufigen Wettbewerb aus, der im **Juni und September 2014** in Bern stattfindet. Mit Unterstützung von internationalen Experten und Dozierenden (Ludger Engels, Mathias Rebstock, Xavier Dayer, Xavier Zuber, Peter Kraut, Pierre Sublet, Françoise Rivalland, Angela Bürger, Malte Ubenauf, Daniel Ott) werden erst Positionen, Ästhetiken und Strategien diskutiert und die einzelnen Projekte individuell weiter entwickelt. Der zweite Block im September 2014 bietet die Möglichkeit, gezielt an einer theatralen Ausgestaltung zu arbeiten, um diese gleich anschliessend am Konzert Theater Bern im Rahmen der Biennale Bern im September 2014 zu präsentieren. Eine Jury mit u.a. den künstlerischen Leitern der Münchener Biennale 2016 (Manos Tsangaris, Daniel Ott) entscheidet bei dieser Gelegenheit, welche Projekte in München zur vollen Produktion ausgearbeitet werden könnten.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Zugelassen werden Einzelpersonen oder Teams bis zu drei Personen mit klarem Schweiz-Bezug, wobei keine der Personen bei Anmeldung älter als 38 Jahre sein sollte. Es werden maximal 15 Personen aufgenommen. Die Teilnehmenden verpflichten sich, vom Sonntag 22.6.2014 abends bis zum Donnerstag 26.6.2014 abends in Bern anwesend zu sein und ihr Projekt gegebenenfalls zwischen dem 11. und 20. September im Rahmen der Biennale Bern zu präsentieren.

Die Internationale Plattform neues Musiktheater Bern stellt Räume, Dozierende und Infrastruktur zur Verfügung und beteiligt sich mit einem Unkostenbeitrag von pauschal 500 Franken pro Person für den Juni-Block. Der genaue Ablauf der Juni-Plattform wird im April kommuniziert.

Die Jury (Vertreter von KTB, HKB, Münchener Biennale 2016) entscheidet über die Aufnahme der Kandidatinnen und Kandidaten. Zur Bewerbung ist bis zum **7.2.2014** ein elektronisches Dossier einzureichen an plattform_nmmt@konzerttheaterbern.ch, das Angaben zur Person, Ausbildung, bisherigen Erfahrung im aktuellen Musiktheater enthält und in **maximal 5'000 Zeichen die Idee für ein neues Projekt** skizziert. Die Jury entscheidet Ende Februar 2014 abschliessend über die Aufnahme und Durchführung.

KONZERT
THEATER
BERN

HKB HEAB

Hochschule der Künste Bern
Haute école des arts de Berne



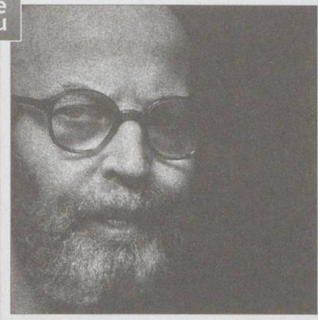
Musik-Konzepte

Herausgegeben von Ulrich Tadday

Musik-Konzepte Neue Folge
162 Herausgegeben von Ulrich Tadday

Allan Pettersson VII/2013
edition text+kritik

ne
u



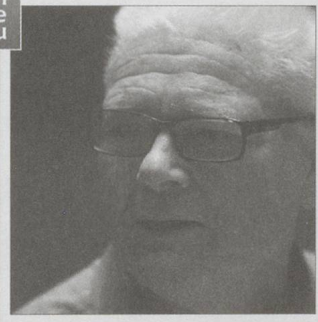
Heft 162
ALLAN PETERSSON
114 Seiten
€ 24,-
ISBN 978-3-86916-275-1

Seine Sinfonien gelten Kennern als Geheimtipp: Allan Pettersson (1911–1980), ehemaliger Bratschist der Königlichen Philharmoniker Stockholms und wahrscheinlich der bedeutendste schwedische Komponist des 20. Jahrhunderts. Das Heft behandelt die eigentlichen Beweggründe und die eigenständige Grammatik der musikalischen Kunst Allan Petterssons und enthält ein Interview mit dem Komponisten aus dem Jahr 1972.

Musik-Konzepte Neue Folge
Sonderband Herausgegeben von Ulrich Tadday

Hans Zender XI/2013
edition text+kritik

ne
u



Sonderband
HANS ZENDER
etwa 200 Seiten
ca. € 26,-
ISBN 978-3-86916-276-8

Hans Zender wird von seinen Zeitgenossen weit über die Grenzen der sogenannten »Neuen Musik« hinaus geschätzt. Was ist das Faszinosum, das von der Musik und auch der Person Hans Zenders ausgeht? Dieser und weiteren Fragen widmet sich der diesjährige »Musik-Konzepte«-Sonderband mit ganz grundsätzlichen Beiträgen, welche das Schaffen des Komponisten und Dirigenten aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten.

et+k

edition text + kritik
Levelingstraße 6a
81673 München

info@etk-muenchen.de
www.etk-muenchen.de

L'Art pour l'Aar 2014

Konzertreihe für Neue Musik
in Bern und Biel

www.artpourlaar.ch

Sonntag, 19. Januar 2014, 17 Uhr
ensemble bern modern Eglise Pasquart Biel

Sonntag, 26. Januar 2014, 20 Uhr
Ensemble Baudelaire-Prisma (Schweden) Le Cap Bern

Sonntag, 9. Februar 2014, 17.30 Uhr
Dienstag, 11. Februar 2014, 20 Uhr
Trio Alternance (Biel) Adventskirche Biel
Le Cap Bern

Dienstag, 11. März 2014, 20 Uhr
Satoko Inoue, Klavier (Japan) Calvinhaus Bern

Montag, 24. März 2014, 20 Uhr
Concert franco-suisse Kirche Bruder Klaus Bern

Donnerstag, 3. April 2014, 20 Uhr
Bieler Streichquintett Musée Pasquart Biel

Samstag, 11. Mai 2014, 20 Uhr
Ensemble Horizonte (Detmold) Le Cap Bern

Werke von D. Andres, P-A. Bovey, T. Bräm, J-L. Darbellay,
H.E. Frischknecht, U. Gut, M. Hofer, V. Jaros, M.E. Keller,
G. Scelsi, A. Schweizer, S. Sciarrino, R. Tessier, P-A. Vincent,
O. Waespi, S. Werren, J. Xenakis, J-F. Zbinden u. a.

Forum Neue Musik Luzern
Festival 17. | 18. Januar 2014, Südpol Luzern
www.forumneuemusikluzern.ch

con voce

Marianthi Papalexandri-Alexandri
Performance und Klanginstallationen

Ins Theatralische gehen
Ensemble Ascolta und Sarah Maria Sun, Stimme
Werke von Berio, Fedele, Hespos, Mendoza, Sciarrino, Vivier

Christian Reiner, Sprecher und Christian Weber, Bass
Improvisation mit Sprache und Musik

A wie Albertine eine Performance von Leo Hofmann

Break From Myself
eine Performance von Maren Lena Kessler
mit Werken von Cage, Cardew, Kessler, Walshe

Texturen
Das Ensemble Wet Ink spielt Werke von Katharina Rosenberger

Ensemble Wet Ink
Werke von Soper, Mincek, Wubbels, Pluta

Ein Liederabend Ensemble Canto Battuto
Werke von Aperghis, Cage, Caron, Essl, Feldman,
Rebotier, Satie, Smith, Schmucki, Wolfe

